
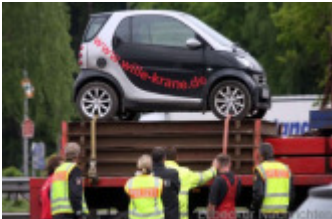



Schlagzeilen Mai

<p>01.05.2009</p>	<p>Wegen technischer Mängel hat die Polizei am Freitag gegen 11 Uhr auf dem Parkplatz "Hittfeld Süd" an der Autobahn 1 einen Sattelzug aus Tschechien die Weiterfahrt untersagt. Außerdem war die Ladung, 20 Tonnen Äpfel, schlecht gesichert. Laut Polizei war das Antiblockiersystem des Lkw defekt. Zudem bestand der Verdacht, dass die Verriegelung des Fahrerhauses lädiert sei - bei einer Bremsung hätte das Fahrerhaus nach vorne kippen können.tsu</p>
<p>04.05.2009</p>	<p>Ein 40-Tonnen-Lkw, beladen mit Leergut, kippte am Montagmorgen auf die Landstraße 872 zwischen Deifeld und Küstelberg. Für die Aufräumarbeiten musste die Landstraße laut Polizei über Stunden gesperrt werden. Der 33-jährige Fahrer verlor in einer Linkskurve der Ortschaft Wissinghausen die Kontrolle über seinen Sattelzug, der auf die rechte Seite kippte und Ladung verlor. Der Fahrer aus Schwalmthal verletzte sich dabei leicht und konnte sich aus dem Führerhaus selbst befreien. Der Unfallschaden liegt nach ersten Schätzungen bei etwa 20 000 Euro. Die Unfallursache ist unklar. Die Feuerwehr musste ca. 700 Liter auslaufenden Dieselmotorkraftstoff mit Bindemitteln sichern. Zur Bergung wurde ein Kranwagen hinzugezogen. Da zunächst die Ladung umgeladen werden musste, zogen sich die Aufräum- und Bergungsarbeiten über Stunden hin. Verkehr wurde aufgrund der Sperrung umgeleitet.</p>
<p>05.05.2009</p> 	<p>Ungesicherte Ladung Holzklotz erschlägt Autofahrer</p> <p>Das völlig zerstörte Auto landete in einer Böschung.</p> <p>Ein 51-Jähriger ist bei Frankenberg von einem Holzklotz in seinem Auto erschlagen worden. Die ungesicherte Ladung traf ihn am Kopf, nachdem sich sein Wagen überschlagen hatte und gegen einen Baum geprallt war.</p> <p>Ein Radfahrer entdeckte das Auto am frühen Dienstagmorgen in einer Böschung an der Kreisstraße 117 zwischen Burgwald und Frankenberg und alarmierte die Rettungskräfte. Sie konnten den Fahrer aus Frankenberg nur noch tot aus seinem zerstörten Auto bergen. Wie die Polizei mitteilte, ereignete sich der Unfall vermutlich bereits in der Nacht zum Dienstag. Der Fahrer sei schon mehrere Stunden tot gewesen, sein Auto wohl nicht sofort entdeckt worden, weil es versteckt in der Böschung lag. Auto prallt auf Dach gegen Baum</p> <p>Nach ersten Ermittlungsergebnissen war der Mann mit zu hoher Geschwindigkeit unterwegs, als sein Auto bei Burgwald von der Straße abkam. Der Wagen geriet ins Schleudern, stürzte die Böschung hinunter und überschlug sich.</p> <p>Dann rutschte das Auto auf dem Dach gegen einen Baum. Dabei schnellte offenbar eine Ladung Holz vom hinteren Teil des Autos in Richtung Fahrersitz. Ein schweres Stück verletzte den Mann dabei so schwer am Kopf, dass er seinen Verletzungen erlag.</p>
<p>05.05.2009</p>	<p>Kassel (ots) - Auf rund 6 Kilometer staut sich der Verkehr derzeit auf der A 7 Fulda-Kassel in Fahrtrichtung Norden in Höhe der Anschlussstelle Malsfeld (Schwalm-Eder-Kreis) zurück. Ein Bierlaster einer Spedition aus Gärtringen im Landkreis Böblingen hatte gegen 12:45 Uhr beim Auffahren auf die Autobahn in Richtung Kassel einen Teil seiner Ladung verloren. Wie die zuständige Polizeiautobahnstation Baunatal mitteilte, war zumindest ein Teil der Bierkästen-Ladung auf dem Lkw offenbar nicht ordnungsgemäß gesichert. Als der 27-jährige Fahrer mit seinem Laster auf die Autobahn einbog, durchbrach ein Teil der Ladung die Bordwand. Rund 100 Bierkästen landeten samt Inhalt auf der A 7 und ergossen sich über Beschleunigungsstreifen sowie die rechte und mittlere Fahrspur.</p> <p>Als Unfallursache geht die Polizeiautobahnstation Baunatal derzeit von nicht ordnungsgemäßer Ladungssicherung, möglicherweise in Verbindung mit nicht angepasster Geschwindigkeit, aus. Der Sachschaden beträgt rund 35.000,- Euro.</p>
<p>06.05.2009</p>	<p>Lkw verliert Ladung und beschädigt zwei Pkws</p> <p>Am Mittwochnachmittag hat ein Lkw auf der L188 in Schruns seine Ladung Rundkörner verloren und zwei entgegenkommende Pkws beschädigt. Die Reinigungsarbeiten führten zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen.</p>
<p>07.05.2009</p>  <p>Quelle: In-Online jeb foto</p>	<p>LKW-Kontrolle auf der A1 bei Todendorf: Ladung ungenügend gesichert</p> <p>Todendorf – Weil ihre Ladung nicht ausreichend gesichert war, zogen Beamte der Landespolizeischule am Donnerstag auf dem Rastplatz Buddikate-Ost neun Lastzüge vorübergehend aus dem Verkehr.</p> <p>Zwischen 8 und 12.30 Uhr wurden im Rahmen einer Ausbildung der Landespolizeischule 29 Lastzüge kontrolliert. Das Hauptaugenmerk der 25 Beamten lag dabei auf der Ladungssicherung. Viele der kontrollierten Fahrer müssen nun mehr oder weniger tief für ein Bußgeld in die Tasche greifen. Bei neun Lastzügen mussten die Beamten zunächst ein Verbot der Weiterfahrt aussprechen, weil die Ladung überhaupt nicht angemessen oder gar ausreichend gesichert war. Darunter waren auch vier Lastzüge, die Gefahrgut geladen hatten. Diese mussten ihre Ladung in Reinfeld komplett neu laden lassen. Erst danach durften die Trucker ihre Fahrt fortsetzen.</p> <p>Andere Brummikapitäne mussten gleich vor Ort ihre Ladung vernünftig sichern. Dabei kam es vor, dass ein Sattelzug fast vier Stunden auf dem Rastplatz verbrachte, ehe er</p>

	<p>alles ordnungsgemäß gesichert und verzurrt hatte. Ein anderer erregte Aufsehen bei den eingesetzten Beamten, weil auf dem hinteren Teil des Aufliegers ein Firmenfahrzeug vom Typ SMART stand, das nur mit zwei Zurrgurten durch die Felgen gesichert war. Auch hier mussten die Mitarbeiter der betroffenen Firma nachbessern.</p> <p>Neben den Verstößen gegen die Ladungssicherung wurden auch an diesem Tag wieder Verstöße gegen das Fahrpersonalgesetz festgestellt und es waren einige Trucker zu schnell unterwegs. Die Polizei wird weiterhin solche und ähnliche Kontrollen durchführen.</p>
09.05.2009	<p>An der Einmündung Erpolzheimer Straße / In den Bohnengärten hat am Samstag gegen 14:30 ein Baustellenfahrzeug einen Teil seiner Ladung verloren. Aus der Kippmulde schwappte noch flüssiger Beton auf die Fahrbahn, der dann noch von anderen Fahrzeugen großflächig verteilt wurde. Zur Reinigung der Straßen musste die Feuerwehr ausrücken.</p>
12.05.2009	<p>Polizisten entschärfen „rollende Zeitbomben“ auf der B20</p> <p>LANDKREIS CHAM. Die Wirtschaftskrise hat die Lage auf den Straßen des Landkreises verschärft. Diese Bilanz zogen Beamte der Schwerverkehr-Kontrollgruppe Furth im Wald, die am Dienstag mit Kollegen aus Lüdenscheid in Höhe Kammerdorf auf der B20 zwei Kontrollstellen für Lastwagen aufgebaut hatten. Die Beamten hatten sich bei Schulungen in Ainring kennengelernt und Zusammenarbeit vereinbart. Sie geben sich Tipps weiter.</p> <p>Das ist nötig, so berichtet Polizeihauptkommissar Günther Walbrun. Denn der Chef der Further Kontrollgruppe und seine sechs Beamten werden täglich mit neuen Tricks konfrontiert. Derzeit Mode: Die digitalen Kontrollgeräte werden manipuliert, um Geschwindigkeits- und Lenkzeitverstöße zu verdecken. Die Wirtschaftskrise steigert den Druck auf die Fahrer.</p> <p>Innerhalb einer Stunde werden acht Lastwagen angehalten. Einige weisen katastrophale Mängel auf. Für einen tschechischen Brummifahrer winkt der Abschied von seinem Fahrzeug: Die Ladung beult kaum gesichert tonnenschwer die Seitenwände, ein Reifen ist aufgeschlitzt, die Türen schließen nicht und die Sicherung des Aufliegers ist defekt. Der Fahrer bezeichnet sein Fahrzeug selbst als „Schrott“. Beim TÜV werden die Kennzeichen abgeschraubt – zumindest diese „rollende Zeitbombe“ ist entschärft.</p> <p>Der Fahrer eines Transporters hat zwei Kisten mit Schrauben geladen. Jede wiegt 700 Kilo, beide sind ungesichert. Bei einer Vollbremsung mit Tempo 50 würde die Ladung mit einer Wucht von 77 Tonnen nach vorn rutschen und den Fahrer zerquetschen, rechnen die Polizisten vor.</p>
	 <p><i>Polizeihauptkommissar Günther Walbrun von der Schwerverkehr-Kontrollgruppe Furth (rechts) und sein Lüdenscheider Kollege Jörg Kessel sind bei der gemeinsamen Kontrolle fündig geworden: Eine Ladung Kanister mit leicht entflammarem Nagellack-Reiniger steht seitlich praktisch ungesichert im Laderaum. Foto: Schiedermeier</i></p>
14.05.2009	<p>Ungesicherte Ladung auf LKW entdeckt</p> <p>Ort: BAB 4, Raststätte "Dresdner Tor"</p> <p>Zeit: 14.05.2008, 07.00 bis 12.00 Uhr</p> <p>Während einer Kontrolle, welche die LKW-Kontrollgruppe der Autobahnpolizei an der Raststätte "Dresdner Tor" durchführte, fiel den Beamten ein polnischer Lastzug auf. Die Plane von dessen Auflieger beulte stark aus. Grund genug, die Ladung zu kontrollieren. Was die Polizisten beim Öffnen der Plane sehen mussten, war sogar für die erfahrenen Kollegen unfassbar. Der polnische Fahrer transportierte Roller und Motorräder, die bei einer Versteigerung in Frankreich gekauft wurden. Die Zweiräder wurden vom Fahrer "lose" auf der Ladefläche abgelegt und gestapelt. Dabei waren teilweise drei Schichten vorhanden, nur durch dazwischengelegte Altreifen abgefedert. Zwei dünne Gurte - völlig wirkungslos gespannt - sollten dem Gebilde einen Halt geben. Schon beim Öffnen fielen die ersten Reifen auf die Straße. Seitliche Stabilisierungslatten waren defekt oder nicht vorhanden. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn sich die Ladung selbständig gemacht hätte, etwa beim scharfen Bremsen. Nun musste der Fahrer einen zweiten LKW zum Umladen ordern. Gegen ihn erstatteten die Beamten Anzeige. Wegen der ungesicherten Ladung und darüber hinaus einer fehlenden Güterverkehrsgenehmigung erwarten den polnischen Fahrer nun bis zu 2.500 Euro Strafe</p>
15.05.2009	<p>Delmenhorst. Am Freitag, gegen 14:30 Uhr, erhielt die Polizei in Delmenhorst mehrere Anrufe von besorgten Autofahrern, wonach auf der Autobahn A 1, Richtung Osnabrück, ein Sattelzug unterwegs sei, dessen Planenauflieger sich sehr stark ausbeult habe. Eine entsandte Funkstreife zog das Gespann kurz darauf am nächsten Autobahnparkplatz aus dem Verkehr.</p> <p>Is Ladung fanden die Beamten auf dem aus dem Landkreis Bitterfeld stammenden Auflieger Getränkeboxen mit Leergut vor. Die Ladung mit einem Gesamtgewicht von 23.700 kg war beim Auffahren auf die Autobahn in einer Rechtskurve verrutscht und drohte nach Angaben der Polizei nun gänzlich von der Ladefläche zu fallen.</p>



Quelle: *business-on.de*

Nachforschungen der Polizei beim Hersteller des Aufliegers ergaben, dass dieser nicht für den Transport von instabilen Getränkeboxen geeignet ist. Es hätten zusätzliche Rungen (stabilisierende senkrechte Stäbe) angebracht sein müssen, so die Polizei weiter. Die Weiterfahrt wurde deshalb von den Beamten bis zum Umladen auf einen zweiten Sattelzug untersagt.

Als der 54-jährige Fahrer aus Laatzen das Leergut am darauffolgenden Samstag gegen 11:00 Uhr umladen wollte, brach der Auflieger dann mit einem lauten Rums vollständig ein und ein Großteil der Boxen verteilte sich samt Flaschen am Abstellplatz. Dass diese nicht auf den Fahrstreifen der Autobahn A 1 landeten ist laut Polizei nur purem Glück zu verdanken. So blieben lediglich auf dem Pannestreifen einige Boxen liegen. Sowohl gegen den Fahrer als auch gegen den Halter und den Disponenten wurde eine Ordnungswidrigkeitenanzeige erstattet. Der Parkplatz wurde von der Autobahnmeisterei Wildeshausen gesperrt und konnte erst heute (Montag) wieder freigegeben werden.

15.05.09



Bundesstraße 85 bei Probstzella wegen Bergung für mehrere Stunden gesperrt
Von OTZ-Redakteur Klaus Moritz Probstzella. Ein Schrottransporter ist gestern auf der Bundesstraße 85 in einer Linkskurve kurz hinter dem Ortsausgang Probstzella in Richtung Saalfeld umgekippt.

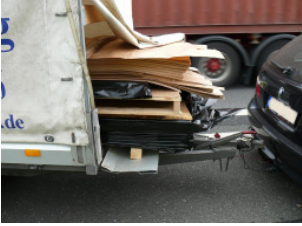
Der Fahrer des MAN-Sattelzuges war gegen 9 Uhr auf dem Weg von Gräfenthal zum Schrottplatz Wöhltsdorf. Er hatte auf dem Auflieger eine 14-Tonnen schwere Maschine geladen. In der lang gezogenen Linkskurve hatte sich **offenbar die Ladung verschoben** und der gesamte Sattelzug kippte nach rechts gegen eine Felswand.

Der Fahrer konnte sich glücklicherweise selbst befreien. Er hatte dem ersten Anschein nach keine schweren Verletzungen, kam aber zur Untersuchung in die Thüringen-Klinik.

Die Ortsfeuerwehr wurde alarmiert, um auslaufendes Hydraulik- und Dieselöl zu binden. Um 11.30 Uhr wurde die Bundesstraße voll gesperrt. Nur kurzzeitig wurden Fahrzeuge durchgelassen. Die Bergung durch eine Firma aus Rudolstadt war sehr aufwändig und dauerte mehrere Stunden.

Nach Einschätzung der Polizei gab es am Sattelzug einen wirtschaftlichen Totalschaden. In der selben Kurve war erst am 26. März ein Biertransporter verunglückt. Er hatte einen großen Teil seiner Ladung verloren, die nicht ordnungsgemäß gesichert war.

<p>17.05.2009</p>  <p>Quelle: Presseportal</p>	<p>Delmenhorst (ots) - Am Freitag, 15.05.09, 14.30 Uhr, erhielt die hiesige Dienststelle mehrere Anrufe, wonach auf der Autobahn 1, Richtung Osnabrück, ein Sattelzug fährt, dessen Planenaufleger sich linksseitig sehr stark ausbeulte.</p> <p>Das Gespann wurde von der eingesetzten Funkstreife sofort auf den nächstgelegenen Parkplatz geleitet und dort eingehend überprüft. Als Ladung wurden auf dem Auflieger aus dem Landkreis Bitterfeld Getränkeboxen (Leergut) mit einem Gewicht von 23.700 kg festgestellt. Diese waren beim Auffahren auf die Autobahn in einer Rechtskurve verrutscht und drohten nun gänzlich von der Ladefläche zu fallen. Ermittlungen beim Hersteller des Aufliegers ergaben, dass dieser nicht für den Transport von instabilen Getränkeboxen geeignet ist. Es hätten zusätzliche Rungen(stabilisierende senkrechte Streben) angebracht sein müssen.</p> <p>Die Weiterfahrt wurde bis zum Umladen auf einen zweiten Sattelzug untersagt. Als der 54-jährige Fahrer aus Laatzen das Leergut am Samstag gegen 11.00 Uhr umladen wollte, brach der Auflieger vollständig ein und die gesamten Boxen fielen um bzw. herunter.</p> <p>Dass diese nicht auf den Fahrstreifen der Autobahn 1 landeten ist nur dem Glück zu verdanken, lediglich auf dem Pannestreifen blieben einige Boxen liegen. Sowohl gegen den Fahrer als auch gegen den Halter und den Disponenten wurde eine Ordnungswidrigkeitenanzeige erstattet.</p> <p>Der Parkplatz wurde von der Autobahnmeisterei Wildeshausen gesperrt und wird voraussichtlich erst am Montag wieder frei gegeben.</p>
<p>19.05.2009</p>	<p>Falsch beladen - Anhänger kippte um</p> <p>Herrenberg/Kayh</p> <p>Anstatt die sechs Paletten mit OSB-Platten zu verteilen, lud ein 44-jähriger Lkw-Fahrer die gesamte Ladung in den Anhänger seines Zwölf-Tonnners. Das war ein fataler Fehler. Denn bei seiner Fahrt auf der Bundesstraße 28 in Richtung Tübingen schaukelte sich der Anhänger zwischen den Einmündungen Kayh/Mönchberg und der zweiten Abfahrtsmöglichkeit nach Kayh auf. Der 44-Jährige verlor die Kontrolle über den LKW, der quer auf der Straße stehen blieb. Der Anhänger kippte zur Seite.</p> <p>Der Lkw-Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Es entstand jedoch laut Polizei ein Sachschaden in Höhe von 10.000 Euro. Die Bundesstraße 28 musste bis zur Bergung des LKW für die Dauer von zwei Stunden gesperrt werden. Die Polizei leitete die Autos örtlich um.</p>
<p>20.05.2009</p>  <p>Quelle: Polizeipresse</p>	<p>Hameln (ots) - Negenborn/Landkreis Holzminden: Beim Abbiegen von der Landesstraße (L) 583 auf die L 580 hat am Mittwochmorgen ein Lastwagen mit Sattelaufleger einen Teil seiner Ladung verloren. Etwa 200 Bierboxen verteilten sich auf der Fahrbahn und machten sie damit unpassierbar. Die Straße von Negenborn in Richtung Arholzen musste deshalb bis zur Einmündung "Drei Linden" voll gesperrt und der Fahrzeugverkehr örtlich umgeleitet werden. Die Polizei veranlasste vorsorglich auch eine Rundfunkmeldung, um andere Fahrzeugführer auf die Umleitung aufmerksam zu machen. Die Beseitigung der vielen Scherben durch die Straßenmeisterei und andere Firmen wird voraussichtlich noch bis etwa 14.00 Uhr dauern.</p> <p>Nach Auskunft der Polizei war die Ladung offenbar nicht ordnungsgemäß gesichert. "Vermutlich kamen die Boxen beim Abbiegen ins Rutschen und durchbrachen dann die seitlichen Haltevorrichtungen des Aufliegers", bestätigt Polizeihauptkommissar Rolf Lohmann von der Polizei in Stadoldendorf. Da der Auflieger jetzt beschädigt ist, muss die restliche Ladung auf ein anderes Fahrzeug umgeladen werden.</p> <p>Gegen den 52-jährigen Fahrzeugführer wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Er - oder seine Firma - werden sich auch an den Aufräumkosten beteiligen müssen.</p>
<p>21.05.2009</p>	<p>Lastwagenfahrer von Zeitungspaket erschlagen</p> <p>Neumünster (dpa/Ino) - Ein 58 Jahre alter Lastwagen-Fahrer ist am Donnerstagabend bei einem Unfall auf der Autobahn 7 von einem Zeitungspaket erschlagen worden. Wie die Autobahnpolizei in Neumünster mitteilte, war der 58-Jährige aus zunächst unbekannter Ursache mit seinem Kleintransporter, der mit Zeitungen beladen war, von der Straße abgekommen und gegen eine Leitplanke geprallt. Durch den Aufprall löste sich die Ladung. Ein Zeitungspaket flog durch das Fahrerhaus und brach dem Mann das Genick.</p>
<p>22.05.2009</p>	<p>Herab fallende Ladung beschädigt Auto</p> <p>Am Freitagnachmittag kam es auf der B 317 bei Schopfheim zu einem Zwischenfall, zu dem die Polizei Zeugen sucht. Ein herabfallender größerer Eimer beschädigte ein Fahrzeug.</p>

	Nach den bisherigen Ermittlungen löste sich um 14.30 Uhr zwischen den Ausfahrten B 518 und Wiechs von einem Autoanhänger ein größerer Eimer und fiel auf die Straße. Der Eimer geriet unter einen Toyota, der hierbei beschädigt wurde. Beide Autofahrer hielten an und sprachen miteinander, wobei es offenbar zu Unstimmigkeiten kam.
22.05.2009	Unfall durch verlorene Ladung Bereits am Freitagabend gegen 18 Uhr befuhr ein silberner Pkw mit Anhänger die Bundesstraße 57 in Fahrtrichtung Moers. Wie die Polizei gestern mitteilte, fielen auf der Ortsumgehung Rheinberg in Höhe der Einmündung Orsoyer Land drei weiße Schwerlasthalterungen mit Befestigungsmaterial von dem Anhänger herunter. Ein nachfolgendes Fahrzeug überfuhr einen dieser Gegenstände und wurde dadurch beschädigt. Der Unfallverursacher machte sich aus dem Staub.
23.05.2009	Anhänger löst sich von Lkw - Ladung auf der A 6 verteilt Dielheim - Unzureichend gesicherte und zu schwere Ladung sowie falsche Lastverteilung waren die Ursache eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstagmorgen gegen 8.30 Uhr auf der Autobahn A 6 bei Dielheim in Fahrtrichtung Mannheim ereignete. Ein mit Zeitschriften beladener Sattelzug war über eine leichte Bodenwelle gefahren. Dabei schaukelte sich der Anhänger auf, so dass das gesamte Fahrzeugespann ins Schleudern geriet. Anschließend löste sich der Anhänger von der Zugmaschine, prallte gegen die Mittelleitplanken und stürzte um. Hierbei wurde ein Teil der Ladung auf dem linken Fahrstreifen über mehrere hundert Meter verstreut. Aufgrund des Verkehrsaufkommens bildete sich ein bis zu neun Kilometer langer Rückstau. Bis zur Bergung der rund 44.000 Zeitschriften sowie des Anhängers, musste die Autobahn bis in die Mittagsstunden zeitweise voll gesperrt werden.
25.05.2009	Umgekippter Laster verursacht Vollsperrung Kandel (pol) - Ein Schaden von rund 150.000 Euro entstand am Montagmittag bei einem Unfall bei Kandel. Ein französischer Lkw-Fahrer befuhr nach Angaben der Polizei gegen 12.40 Uhr an der Anschlussstelle Kandel-Süd den Zubringer von der B 9 zur A 65 Richtung Landau. In einer Linkskurve mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometern fuhr er offenbar wesentlich zu schnell, wobei seine aus 25 Tonnen Spanplatten bestehende Ladung, die nicht richtig gesichert war, ins Rutschen geriet. Daraufhin kippte zunächst der Auflieger und dann die Zugmaschine des Sattelzuges nach rechts auf die Schutzplanken. Der 43-jährige Fahrer konnte sich unverletzt aus dem Führerhaus befreien. An dem Sattelzug entstand Totalschaden, der auf 150.000 Euro geschätzt wird. An der Fahrbahn und den Schutzplanken entstand zusätzlich Sachschaden von etwa 10.000 Euro. Die Anschlussstelle musste voll gesperrt werden. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis gegen 17 Uhr. Eine Umleitung wurde durch die Autobahnmeisterei Kandel ausgeschildert.
26.05.2009	Wiesentheid/Lkr. Kitzingen: Mangelhafte Ladungssicherung kommt Pkw-Fahrer teuer zu stehen Welche teuren Folgen eine nicht ausreichend gesicherte Ladung haben kann, musste ein Pkw-Gespann-Fahrer am Dienstagmittag auf der A3 bei Wiesentheid erfahren. Der Mann hatte mit seinem Pkw mit Anhänger zunächst versucht einen Sattelzug zu überholen, war allerdings wieder auf die rechte Fahrspur eingeschert. Dabei hatte er offenbar die Geschwindigkeit eines vorausfahrenden Lkw falsch eingeschätzt und musste stark abbremsen. Die Ladung des Anhängers, etwa 280 kg Buchen- und Eichenholz furnier, die nur mangelhaft gesichert auf einer Transportpalette abgestellt war, machte sich plötzlich selbständig. Sie rutschte nach vorne und durchbrach die Frontbordwand des Anhängers. Der Autofahrer wollte daraufhin auf die linke Fahrspur ausweichen und beschleunigen, um den drohenden Einschlag der Ladung in sein Auto zu verhindern. Dabei blieb sein Fahrzeug zu allem Übel auch noch am Heck des Lkw hängen. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf 9.000 Euro, verletzt wurde niemand.
	
	Quelle: Polizei
26.05.2009	Lieferwagen verliert Ladung auf der Autobahn Weil ein Lieferwagenfahrer seine Ladung ungenügend gesichert hatte, viel eine Teil dieser Ladung auf die Autobahn und verursachte einen Unfall zwischen den nachfolgenden Fahrzeugen. Am Dienstagabend es auf der Autobahn A2 bei Pratteln zu einer Auffahrkollision zwischen einem Auto und einem Lieferwagen, weil ein anderer Lieferwagen einen Teil seiner Ladung verloren hatte . Ein Beifahrer wurde verletzt. Ein 45-jähriger Lieferwagenlenker verlor kurz nach dem Schweizerhalle-Tunnel eine Packung Isoliermatten, welche offensichtlich ungenügend gesichert wurde. Die drei hinter dem Lieferwagen fahrenden Fahrzeuge konnten rechtzeitig bremsen, respektive der verlorenen Ladung ausweichen. Das vierte Fahrzeug, ebenfalls ein Lieferwagen, konnte wegen des zu geringen Abstands nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr auf das Heck des vor ihm fahrenden Personenwagens auf.
26.05.2009	Bad Bentheim. Beamte der Technischen Ermittlungsgruppe Umweltschutz der Polizei haben bei Bad Bentheim (Landkreis Grafschaft Bentheim) im Rahmen einer

	<p>Schwerlastkontrolle einen Sattelzug aus Rotterdam angehalten, der aus dem Seehafen einen Seecontainer mit Spezialfolien nach Polen verbringen wollte. Die 700.000 Euro teure Ladung war für eine Computerfirma bestimmt. Der Container wurde laut Polizei routinemäßig mit Messgeräten auf vorhandene Begasungsmittel überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Container tatsächlich ohne jegliche Hinweise mit einem Insektizid begast worden war.</p>
26.05.2009	<p>Lenningen: Ein 81-jähriger Baggerfahrer hat am Dienstagmorgens seine Ladung – eine komplette Dachkonstruktion – auf der B 465 kurz vor der Ortseinfahrt Oberlenningen verloren.</p> <p>Ein mit 17 Fahrgästen entgegenkommender Linienbus versuchte noch auszuweichen, konnte aber eine Kollision mit den über die ganze Straße gefallenen Holzteilen nicht mehr verhindern.</p> <p>Bei dem Unfall wurde eine 31-jährige Frau leicht verletzt. Die unverletzten Fahrgäste konnten ihre Fahrt mit einem Ersatzbus fortsetzen. Es entstand ein Schaden in Höhe von zirka 5000 Euro. Für die Dauer der Unfallaufnahme blieb die B 465 über eine Stunde lang voll gesperrt.</p>
26.05.2009	<p>Ladung flog vom Lastwagen: Fensterfahrt endete mit viel Bruch Sicherheitsglas im Wert von 25.000 Euro zerdeppert</p> <p>Malsfeld. Etwa 25.000 Euro Schaden entstand am Dienstag bei einem Unfall auf dem Ostheimer Kreisel am Maxi-Autohof. Dort war kurz vor 8 Uhr ein 26-Jähriger aus Gießen mit einem Fenster-Transporter von der A 7 in Richtung B. Braun-Großbaustelle in den Pfieffewiesen unterwegs.</p> <p>Im Kreisverkehr lösten sich nach Angaben der Polizei auf der Ladefläche Fenster-Gestelle und flogen vom Lkw. Das Spezialglas - die Einzelscheiben waren etwa zwei mal drei Meter groß - zerschepperte auf der Straße und behinderte den Verkehr für 90 Minuten. Es kam an der Anschluss-Stelle Malsfeld-Ostheim zu Staus auf der Autobahnauf- und Abfahrt.</p>
27.05.2009	<p>LKW verliert Bücherladung nach Reifenplatzer auf A 9</p> <p>In der Folge kam es zu mehreren Auffahrunfällen am Holledauer Dreieck. Der Reifenplatzer eines LKWs hat am Vormittag auf der A 9 am Holledauer Dreieck für erhebliche Verkehrsbehinderungen gesorgt. Nachdem der mit Bücher beladene Laster ins Schwanken geriet, verlor er seine Ladung und verteilte sie auf der gesamten Fahrbahn. In der Folge kam es in beiden Richtungen zu mehreren Auffahrunfällen. Einzelheiten über Verletzte und Sachschäden sind derzeit noch nicht bekannt.</p>
27.05.2009	<p>Lastzug verliert volle Getränkekisten</p> <p>ENGEN (pm) Am Mittwoch hat gegen 7.30 Uhr ein Lkw-Fahrer auf der A 81 bei Engen volle Getränkekisten verloren. Es bildete sich ein Rückstau von vier Kilometern.</p> <p>Ein 33-jähriger Aushilfsfahrer war mit einem 40-Tonnen-Lastzug aus dem Raum Aschaffenburg auf der A 81 in Richtung Süden unterwegs. Die Ladung bestand aus vollen Getränkekisten. Im Bereich des abfallenden Hegaublicks vor Engen begann der Tandemanhänger zu schlingern. Als der Fahrer bremste, stellte sich der Anhänger quer und zahlreiche, ungesicherte Getränkekisten fielen auf die beiden Fahrbahnen der Autobahn. Ein Splitterfeld der zerborstenen Getränkeflaschen, leere Kisten und ausgelaufene Getränkeflüssigkeit verteilten sich auf eine Länge von zirka 300 Metern. Die Autobahnmeisterei war mit Kehrmaschinen zwei Stunden beschäftigt, die "Verkehrsstörungen" auf der Fahrbahn zu beseitigen.</p>
30.05.2009	<p>Kreis Heinsberg. Zahlreiche Schwerlastfahrzeuge wurden in der vergangenen Woche in Geilenkirchen auf der Bundesstraße 56 kontrolliert. Zehn Spezialisten der Verkehrsdienste aus Heinsberg, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss und Viersen inspizierten gemeinsam die Fahrzeuge.</p> <p>Dabei legten die Polizisten ihr Hauptaugenmerk auf Fahrzeugmängel, Ladung, Geschwindigkeit sowie Lenk- und Ruhezeiten.</p> <p>Die Polizei-Pressestelle berichtete am Mittwoch von 35 Anzeigen. Ein Fahrer hatte keinen Führerschein, so dass für ihn und den Fahrzeughalter Anzeigen fällig waren. In 13 Fällen hatten Fahrer ihre Lenk- und Ruhezeiten nicht eingehalten, das Kontrollgerät falsch bedient oder ihre Arbeitszeitschein nicht mitgeführt.</p> <p>Mangelhafte Bereifung, nicht ordnungsgemäß gesicherte Ladung und Geschwindigkeitsüberschreitung wurden in 19 Fällen geahndet. Auch wegen Verstoßes gegen die Unfallverhütungsvorschriften musste eine Anzeige vorgelegt werden. Weiter stellten die Polizisten Mängelkarten aus und fertigten Berichte an die Aufsichtsbehörden.</p>